

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

296 (17.12.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-395371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-395371)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pfg. einschl. Postgeb. d.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Inserate werden die fünfzehntägige Anzeigenzeit oder deren Raum für die Inserenten in köstlichen ausgedruckten Inseraten mit 20 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition angekommen sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20-22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven.

Filial-Expeditionen und Annahmestellen: Bant: G. Haddenberg, Buchhandlung, Peterstr.; Heppens: G. Godewaller, Gölterstr.; Geer: F. Hinrichs, Mühlentw. 61; Bant: G. Kiese, Schützenstr.; Oldenburg: G. Heitmann, Helmsstr.; Jansdahl: H. Döring, Buchb. 11; Kappeln: H. Heise, Am Kanal; Fische: A. B. D. Seeger, Markt; Wacker: G. Pflaum, Vangentamp; Norden (Christiansl.): T. Dieringa; Roeserweg: W. Jantel, Ehrenstr.; Emden: Carl Hanj, Große Fährstr.; Bant: Beer (Hilf): H. Bremer, Nindstr. 44; Werner (Hilf): Georg Anons; Egeberg (Hilf): D. Hinrichs, Rosenstr. 8; Stade: W. Ruhmann, Kirchstr. 41; Osterlin (Hilf): Conrad Bremer.

19. Jahrgang.

Bant, Sonnabend den 17. Dezember 1904.

№. 296.

Erstes Blatt.

Die Bourgeoisie und der Parlamentarismus.

III. Reaktion oder — Sozialismus.

Wp Der Liberalismus wurde stets als die politische Idee der Bourgeoisie betrachtet. Das war auch geschichtlich begründet. Denn die Bourgeoisie begann ihre politische Laufbahn mit dem Kampf um die politische Freiheit. Um der Freiheit willen kämpfte sie ihre Revolutionen und lenkte der Regierungsgewalt das Parlament als Volksvertretung entgegen. Das hat sich jetzt alles verändert. Der Liberalismus ist nicht mehr, wie er war, und das Bürgerium ist nicht mehr liberal. In diesem Gegenstand zu ihren politischen Traditionen erstreckt die moderne Bourgeoisie eine Schätzung der Regierungsgewalt auf Kosten des Parlaments.

Sie tut es, weil sie eine starke Staatsmacht durch Einschränkung ihrer Konstitutionen braucht, in der Handlung aber als Abwehr gegen die Arbeiterklasse. Denn in den Anarchistentaaten des Westens das Parlamentarismus das numerische Übergewicht und bringt dementsprechend in den Parlamenten vor. Um dem entgegenzuwirken, wird ein Parlament ohne Arbeitervertretung zu schaffen. Allein das ist nicht so leicht durchzuführen. Woher ist es den Arbeitern, daß, wenn das Parlament in Konflikt gerät zur Regierung, es doch wieder an die Volksmassen appellieren muß. Darum ist es viel vorteilhafter, sich von vorderem mit der Regierung zu verbinden. Dann aber — Stärkung der Regierungsgewalt. Das kann durch formale Erweiterung ihrer Machtbefugnisse geschehen, oder einfach dadurch, daß man in der Praxis das Parlament immer mehr zurückdrängt. In den Ländern, wo die Monarchie noch aufrechterhalten worden ist, die Regierungsgewalt also von vornherein eine mehr oder weniger unabhängige und starke Stellung gegenüber der gleichzeitigen Abwehrkraft besitzt, läßt sich das am ehesten erreichen.

nicht so leicht durchzuführen. Der liberale Gedanke ist sehr geschmeidig, dennoch kann er dem Stimmungswechsel der Bourgeoisie nicht so leicht folgen. Die Bourgeoisie ist deshalb viel reaktionärer als die politischen Parteien und literarischen Richtungen, durch die sie sich vertreten läßt. Die Bourgeoisie also Reaktionen gegenwärtigen Interessen nach und bildet dementsprechend ihre Ansichten, unbefähigt um den Widerspruch zu ihrer politischen Vergangenheit. Sie ist für sich selbst da, nicht um ihrer Vorfahren willen. Der Großkapitalmann und der Fabrikant wollen sehr gut, was sie wollen: eine autoritative Regierung, die dem Volke gegenüber was gilt, einen mächtigen Staat, der nach außen imponiert und nach innen vor Revolutionen schützt; an dem Parlament aber haben sie den Gedank verloren, nachdem es zum „Zwischenplatz der Sozialdemokratie“ geworden, — dennoch nennen sie sich nicht konservativ, sondern sie bleiben eine Stütze der liberalen Parteien, nur fordern sie vom Liberalismus, daß er sich diesen neuen politischen Inhalt aneigne. Die liberalen Parteien haben vor der Wahl, einander ihren Liberalismus aufzugeben oder das soziale Recht, auf das sie sich stützen. Daraus ergibt sich eine schwankende, unklare Politik voller Widersprüche. Daher die berühmte Unklarheit und Unklarheit des Liberalismus.

Die Vertreter der reinen liberalen Doktrin sind nur noch Überlegen, die sich ihren Liberalismus nicht aus dem Leben, sondern aus den Büchern holen. Sie sehen den Widerspruch zwischen ihren Ansichten und der Wirklichkeit des Liberalismus und treten als Kritiker und Reformen auf. Sie greifen den parlamentarischen Liberalismus an, sie finden ihn nicht verschieden genug und sehen darin den Grund des Niedergangs des Liberalismus, währenddem doch in Wirklichkeit, umgekehrt, der Niedergang des Liberalismus die Unklarheit der liberalen Parteien bedingt. Darum scheitern auch ihre eigenen Versuche, eigene liberale Parteien zu gründen. Der Liberalismus hat den Boden unter den Füßen verloren. Er verliert nur noch unter zusammenhanglose Anhänger, zerstreut in den ganzen Lande, aber keine geschlossene soziale Schicht, auf die er sich stützen könnte. Die Bourgeoisie nennt sich nur noch liberal, sie ist es nicht mehr.

Parteien nicht möglich, hat klar zu werden, daß sie diesem Umstand Rechnung tragen müssen. Sie begannen eine heftige Erwählung. Einzelne Parlamentarier, die taucher oder frech genug dazu waren, durchließen schnell die verschiedenen Formen des Radikalismus und landeten bei den sozialistischen Parteien. Das waren nur einige wenige. Andere bildeten politische Fraktionen, so daß die französische Deputiertenkammer jetzt eine wahre Weltkarte aller nur irgendwo erfindbaren politischen Kombinationen und Mischungen vom Sozialismus an bis auf den bürgerlichen Liberalismus darstellte. Auf diese Weise gelang es einigen Klängen des sich zerlegenden Liberalismus, sich zu konsolidieren. Das bildet die schamhafte, äußerst bewegliche parlamentarische Masse, die jedem Druck folgt, nach rechts wie nach links. Sie teilen alle Überzeugungen, weil sie keine einzige ihr eigen nennen. Diese tonische Masse war machlos, solange sie zwischen der bürgerlichen Regierung und dem revolutionär bekämpfenden Sozialismus hin- und herwogte. Als aber ein Teil der französischen Sozialisten unter der Führung von Millerand und Jaures auf die Seite der Regierung überliefen, bildete diese gemischte Fraktion die beiden Schwellen der Regierung. Nachdem die Bünde vom Sozialismus zum kapitalistischen Regierung hinüber geschlagen worden war, erschien die Mischung von Radikalismus und Konservatismus als der geringere Widerstand. Wer in Frankreich jetzt die Sozialistische Bewegung, ist nicht eigentlich der politische, es ist der parlamentarische Radikalismus. Es ist ein Bund der parlamentarischen Parteien mit dem ausgesprochenen Ziel, sich selbst aufrechtzuerhalten. Der Radikalismus ist hier nicht der Zweck, sondern das Mittel der Herrschaft. Der Radikalismus wird genau soweit getrieben, als nötig ist, um die Arbeiter anzulocken und die Bourgeoisie nicht vor dem Kopf zu stoßen. Ein Teil der Großbourgeoisie sind daran Gefallen, seitdem es klar wurde, daß auf diese Weise in den Vordergrund der Politik an Stelle des Klassenkampfes andere Interessen rücken. Das alles zusammen bildet den „republikanischen Bund“. Es ist eine Politik der Abkündigung der Gegensätze. Die oppositionellen Parteien drehen sich an der Regierung die Spigen ab. Es wird dadurch ein geringeres Tempo und zeitweise sogar eine vollständige Lähmung des politischen Kampfes erreicht. Es bildet sich eine politische Stagnation heraus, die vor allem die sozialistische Bewegung lähmt. Die Stärkung der Republik durch Schwächung des Sozialismus paßt wohl der Bourgeoisie, aber selbst der formelle Radikalismus der Regierung geht ihr schon wider den Strich. Es bildet sich ein Opposition der Großbourgeoisie gegen die Regierung heraus, die immer heftigere Formen annimmt. Andererseits können die Arbeiter unmöglich auf die Dauer im Schlepptau dieser Regierung bleiben, die die Arbeiterpolitik durch laue Worte der Anerkennung, die Unternehmerherrschaft aber durch Hinterschüsse unterdrückt. Es wird zum Bruch kommen. Dann wird der politische Widerspruch dem Druck des revolutionären Sozialismus weichen müssen, zugleich aber die Nachrechnung machen, daß er mit seiner bürgerlichen Wählerliste gefahren ist und infolgedessen auf die Seite der großbürgerlichen Reaktion hinübergeraten, die wieder, wie vor wenigen Jahren, nach einer „Regierung der starken Jungs“ verlangt wird.

Es ist ein agrarischer Liberalismus, der zugleich die Bourgeoisie gegenüber dem zentralisierten Staate ausspielt. Die Agrarier sind in Rußland liberal, und sie folgen dabei, wenn auch halbwillig oder gar blindlings, ihrem materiellen Klasseninteresse: denn der Parlamentarismus wud die Rechte steigen. Die russischen Industriellen leiden wohl unter dem Druck der zentralen Aufsicht, aber zugleich werden sie von der Regierung unterdrückt, groß gezeugen, und sie scheuen vor allem alles, was die Regierung erschüttern oder gar eine Revolution herauf beschwören könnte. Der Krieg bringt allerdings durch den politischen Bankrott und den wirtschaftlichen Ruin auch die industriellen, landwirtschaftlichen und finanziellen Rechte der russischen Bourgeoisie zur Rebellion.

Und wenn schon der Übergang des deutschen Liberalismus nur farblos nachlässig der liberalen Ideen der großen französischen Revolution war, so hat der russische Liberalismus nur ein schwacher Schattenwurf des deutschen Liberalismus. Er will helfen die den Thron der Romanoff stürzen. Ihm fehlt es der Begriff der Staatsmacht fremd. Im Gegenteil, sein politischer Hauptantrieb ist der, das Monarchie durch die Bureaucratie ruinieren und durch den Parlamentarismus zur neuen Elite erwecken wird. Er will nur die Mittel der Schwächung des Liberalismus, die Regierungsgewalt aber stärken, die größere Steuererhebungen und eine stärkere Armee verschaffen. Und er rühmt sich, daß er mit der sozialrevolutionären Bewegung viel besser fertig werden wird als gegenwärtig die zarische Staatsmacht.

Die Bourgeoisie lehnt das Parlament, also eine Regierungsgewalt zu bestimmen hat, welche die Interessen einer anderen Klasse vertritt. Damals letzte sie die Volksmassen in Bewegung und sparte selbst das Volk. Wie sie aber selbst zur politischen Gewalt gelangt, ihr Monarchisches Übergewicht über die Massen steigt und die sozialen Bedürfnisse zwischen ihr und dem Volke vermindern, läßt sie sich ihrerseits immer mehr auf die Regierungsgewalt und wird antiparlamentarisch. In dem gleichen Maße vermindert der Liberalismus aus der Politik und aus der Literatur. Schließlich stehen nur noch einander gegenüber:

Reaktion und — Sozialismus.

Politische Rundschau.

Bant, 16. Dezember.

Nach dem Reichstag

Schreibt uns unter dg Korrespondent:

Der Reichstag beendet am Donnerstag die erste Sitzung der Wiltärpenionsvorlage. Reichsdankakt der v. Stengel verteidigt — so gut er eben konnte — die Vorlage gegen die zahlreichen Anfechtungen und Kritiken, die sie aus den verschiedenen Seiten des Hauses gefunden hatte. Der Schicksal der v. Stengel ist offenberzig: Das haben wir gesehen, als er mit den üblichen Entschuldigungen brach. Er war auch jetzt wieder offenberzig und rüfte mit dem willkürlichen Zweck mindestens der Disziplinierungsvorlage heraus. Es handelt sich darum, durch Erhöhung der Pensionen die Möglichkeit, die Offiziere zu verabschieden, zu erhöhen und somit den so beliebten — Verdingungsprozess zu beschleunigen. Jeder ging die Offenberzigkeit Herrn v. Stengels nicht so weit, daß er auch die Verfügungsmittel dem Hause entziele.

Hg. Dr. Wiemer, einer der treuesten Proponenten Eugen Richters, kritisierte die Vorlage ziemlich scharf; das Beste seiner Ausführungen war der Rede unfreies Geistes Gradauer vom gestrigen Tage entlehnt; zum Dank dafür rüfete er diesen ein wenig an. Der Reich parteilich v. Tiedemann würgte keine Rede, in der er natürlich für die Vorlage eintrat, mit einem Angriff auf den verstorbenen General v. Reichmann. Von den Antileuten beliebten zwei

Am ferngegendsten wohl ist die Haltung der russischen Bourgeoisie, die jetzt ihre revolutionäre Periode durchmacht. Unterliegt man den Ideologien fast gebildeten russischen Liberalismus auf seinen sozialen Inhalt, so findet man, daß die Klasse, auf die er sich am meisten stützt, die abseigen und sonstigen Entschlossener sind! Die liberale Raumfrage wird den „Sensations“, den länderlichen Körpern, die schalten, gefährt, während die „Damas“ die Stadtverwaltungen sich mehr neutral verhalten.

Die Zeiten sind längst vorbei, wo die Bourgeoisie Throne stürzte und Tränenmord predigte. Die moderne Bourgeoisie ist eine treue Stütze der Monarchie. Sonst wollte die Bourgeoisie keine Gewalt anerkennen, die über dem Volke steht. — Jetzt, umgekehrt, will sie die Monarchie, die über den Parteien, also über dem Volke steht. Aus der revolutionären Geschichte der Bourgeoisie bildete sich die Überzeugung, daß das konstitutionelle Regime bloß den Übergang zur Republik bilde. Es schien das eine politische Zwischenstufe zu sein, die in der ihr eigenen Zeitgenossen die monarchische Gewalt immer mehr zurückdrängt, sie schließlich gänzlich abschafft, den Monarchen befreit oder ihn nur noch, wie in England, als politische Staffage behält. Wo ist aber jetzt in Deutschland die bürgerliche Partei, die ernstlich nach diese politischen Konsequenzen denkt? Die deutsche Bourgeoisie hat sich nicht nur mit der Monarchie verbunden, sie hat ihr zu einer ungetragenen Macht und zu einem neuen Glanz verholfen. Im den Monarchen zu möglichst hohem Ansehen zu erheben, gedankt sich die Bourgeoisie eine devote Stimmung an. Verschwinden ist der „Bürgerhock vor Königsthrone“. Es ist nicht nur der Präsident des Deutschen Reichstags, Ballestrin, der vor dem Kaiser in seiner Unterwürfigkeit „ertrinkt“, es ist die ganze deutsche Bourgeoisie, deren monarchische Weisheit der Reichstagspräsident getreulich zum Ausdruck gebracht hat.

Nicht ganz dementsprechend ist freilich die Stimmung der liberalen Publizität. Im allgemeinen hat der Liberalismus auf allen Gebieten abgefaßt: wie in der Politik, so auch in der Literatur und Wissenschaft. Aber hier läßt sich der geringe Konnex mit der Vergangenheit

Agonisten zu werden; Liebermann von Sonnenberg, der die gewohnten faulen Wege...

Von unserer Partei ergiff an diesem Tage Genosse Dr. Söderum das Wort: er überführte aufs neue das Zentrum der Rückbildung...

In Lande des Vorkriegs.

Wie die „Radik.“ S. 2. u. 3. mitteilen, soll man auch in Großkammer ein Vorkriegsland...

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dezbr. Der preussische Finanzminister hat auf den Antrag des Präsidenten...

Die auswärtige Behandlung des Reichstags durch den Bundesrat soll durch einen Antrag...

Eine Entscheidung, wie sie in Oldenburg durch den Landtagsabschied getroffen worden ist...

Die Verschlechterung der Lage der Bergarbeiter wird jetzt amtlich konstatiert. Aus der im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Nachmeldung...

Bergarbeiterstreik in Ostfriesland. Aus dem Ruhrgebiet meidet dem „Bor.“ ein Privattelegramm: Die Lage ist sehr ernst. Die Bergarbeiterschaft...

Ein unerhörter Streikfall des preussischen Justizministers. Wie unser Übersetzer-Wunderblatt...

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer berichtet die Berliner Blätter: Bei der Beratung des Budgets...

Italien.

Ein unglücklicher Professor! Wie wir der „Post.“ entnehmen, veranstalteten in Venedig die Studierenden...

Kleine politische Nachrichten. Kardinal Hübscher ist wieder in Köln eingetroffen. In ungarischen Abgeordnetenhaus...

Der russisch-japanische Krieg.

Der deutsche Marine-Ausschuss von Göttingen und sein französischer Kollege, die hat nach der Belagerung aus Port Arthur...

haut in den Grund gebohrt worden, obgleich sich der französische Ausschuss noch an Bord befindet...

Die „Berl. Volksz.“ ein Telegramm aus London berichtet, wie diese Senationsmeldung des „Standard“ jetzt von dem britischen japanischen Gesandten dementiert.

Die Minister des Innern empfangen laut Meldung Berliner Blätter am Mittwoch die von dem Reichsanwalt...

Ein amtliche Meldung aus Tokio vom 14. Dezember lautet: Der Befehlshaber des Schiffahrtsministeriums...

Der Zustand in Deutsch-Südwestafrika.

General v. Trotha meldet amtlich an Windhuk unter dem 14. d. M.: Bei Abführung des Gefangenens...

Nach einem amtlichen Telegramm aus Windhuk ist im Gericht bei Warmbad am 28. November...

Lothales.

Der neue Bahnhofsgebäude hierseits soll scheinbar endlich veranlaßt werden. Verhandlungen wegen Entschädigung...

Postamtliches. Am Sonntag den 18. Dezember ist der hiesige Posthalter außer den gewöhnlichen...

Der Vater Konsumverein hält morgen (Sonntags) abend in der „Nied.“ eine außerordentliche Generalversammlung...

Bestimmungen. Herr Klempnermeister Jos. Müller verkaufte sein Erdumtriebs 2, neben dem Rathaus...

Wilmshausen, 16. Dezember. Heber die Haselbühnenbräuer in Oldenburg hat eine Vollversammlung...

Niederlage, weshalb die Brauereileiter vom Obmühsche hoffen, daß die Haselbühnenbräuer...

Wahlprüfung von Klaffen? Die Oldenburgischen „Nachr.“ S. 2. u. 3. lassen sich von Wilhelmshausen folgende Klaffen...

Ein Reihe Arbeiter, die hier bei den Judenbräuereien beschäftigt waren, haben nach Oldenburg zurückkehren müssen...

Dreißig Mark Entschädigung hat die Westlauß Schenkwirtschaft für denjenigen angefordert...

Unter dem Verdachte des Diebstahls wurde auf der Torpedowerk ein unverschämter Kupferdieb verhaftet.

Neuende, 16. Dezember.

Die Gemeinderatsversammlung findet am Dienstag den 20. d. Mts. in GutsMuths Haus mit folgender Tagesordnung statt:

Aus dem Lande.

Oldenburg, 16. Dezember. Die Wahrgabe organisierter Arbeiter in Haselbühnenbräuerei...

Die Wahrgabe organisierter Arbeiter in Haselbühnenbräuerei, hatte eine sehr zahlreiche Teilnahme...

Oldenburg, 16. Dezember.

Die Wahrgabe organisierter Arbeiter in Haselbühnenbräuerei, hatte eine sehr zahlreiche Teilnahme...

wegenommen werden; er ist aber auch deshalb entlassen, weil er infolge unzureichender Kenntnisse, er könnte im Frühjahr wieder zur Jagd gehen, wo er mehr verdienen könnte. Hinterher gelang die Beschäftigung zu, daß man mit dem entlassenen Arbeiter das Beste vorgehabt hätte, man habe ihn an einen verantwortungsvollen Posten stellen wollen; man habe auch den Eltern des Mannes viel gutes getan, um so unerschütterlich zu sein, daß der Mann sich so unantastbar zeigte. Am Abend der Verhandlung ist noch ein anderer Arbeiter entlassen. Nach diesem Arbeiter erkrankte sich die Firma bei der Kommission erkrankend, welche Stellung er in der Organisations-Reihe bekleiden wurde gezeigt, wie die Arbeiterentlastung Hasindes auslief. Einmal habe er den Bauern den Austritt entzogen, aber eine Entlassung in Geld sollte nicht gewährt. Als sie dagegen opponierten, wurden die Entlassenen. Sonntagsabend wird bei dem Hasinde ohne Extra-Entlassung gestattet. Günstig sei ein Arbeiter, weil er zur Stunde gegangen war an einem Sonntag, furchend entlassen. Früher hätte es bei Hasinde besser ausgesehen, aber je größer der Schaden wurde, je proklamer denken er sich gegen seine Arbeiter. Das hat die Arbeiter endlich angebracht und zur Organisation geführt. In den Entlassungen erlief der Verband eine Mahnung. Zumal kurz vorher ein Arbeiter entlassen sei. Die Versammlung mag sich äußern, ob auch je der Meinung sei und welche Schritte sie zur Klärung der Koalitionsrecht unternehmen wolle. Die entlassenen Arbeiter geben dann ein Bild von den Verhältnissen, wie schon in den letzten Tagen Verhandlungen gemacht seien usw. Mit Unterstützung eines der Arbeiter wurde, daß seinen Eltern Wohlstand erwiesen seien, für die er sich dankbar zeigen sollte. Sein Vater habe 18 Jahre im Gefängnis gearbeitet bei 70 Mt. Monatslohn, Sonntags und Mittags. Dieser habe die Schwindsucht bekommen und sei gestorben, als er, der Sohn, 13 Jahre alt war. Da hätte dann seine Mutter wöchentlich 30 Pfund Brot und monatlich 30 Mt. bekommen für 1 Jahr. Hier er aus der Schule kam, wollte er bei einem Bauern Arbeit nehmen. Darinbe legt aber, das gleiche nicht, der stammte Junge kommt in die Weimerei. Da habe er täglich 1 Wort erhalten, nachher 20 Wort monatlich. Es geht wohl seine Arbeit an der Weimerei, die er nicht gemacht habe. Mit 14 Jahren sei er mit den übrigen Arbeitern an dieselbe Arbeit gestellt. Das habe er leisten müssen. Die Unternehmung, die keine Mutter bekommen, habe er doppelt abgelehnt. Neben gilt

manche Probe der „Humanität“ Hasindes. Tarnad trat man in die Tischler ein. Von Hasinde waren anwesend: der Sohn, der erste Buchhalter, mit dem die Unterhandlungen geführt sind, und der Arbeiter. Diese wurden wiederholt aufgefordert, wenn die gefährdeten Verhältnisse nicht wahr seien, das Wort zu nehmen. Der Beschäftigte verweigerte sich dafür, daß die Bestimmungen hier nicht anstößig über eine Vermeidung erfolgte nicht. Hierzu ergänzte Hasinde die getroffenen Unterhandlungen. Er führte aus, daß die Kommission sich bereit erklärt habe, die Entlassung des Arbeiters als aus Arbeitsmangel geschieden, anzuerkennen, ebenso die weitere folgenden Entlassungen, sofern die Geschäftsleitung sich bereit erkläre, nach Beendigung der Umbauten in der Mälzerei die etwa von Arbeit wieder vorjedenden Arbeiter wieder einzustellen. Da sei Hasinde fern gekommen, der behauptet, daß er kurz erklärt, „nicht, falls mit keine Beschränkung machen und man was“, die Situation fände. Nach kurzer Diskussion, in welcher sich alle Redner dahin ausließen, daß eine Mahnung vorliege, führte die Versammlung einstimmig folgende Resolution:

Die hiesige Arbeiterschaft beklagt die Entlassung der Firma Hasinde aus. Sie erkennt an, daß diese eine Mahnung organisierter Arbeiter vorliegt und erachtet es als Pflicht jedes Arbeiters, diesen Angriff gegen das gesetzlich gewährte Koalitionsrecht entschieden zurückzuweisen. Die Versammlung verpflichtet sich, solange das Hasinde Bier zu meiden, bis Hasinde das Koalitionsrecht der Arbeiter anerkannt hat.

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. In Danneolt plant man eine Künstlerkolonie sowie zwei Jagdreviere zu errichten. Eine derselben soll Eestlich vorarbeiten, in der andere will man Halbinseln herstellen. — Die Pulverer durchschritten das in Gollstede die schon 75 Jahre abhören deswilling Willhelmine Jandgen. Sie litt schon längere Zeit an Schwermut. — Neben den Nachlass des Rindener Gemeindevorsteheres Bürgermeisters a. D. Carl Aug. Schäfer ist das Konfuziusdenkmal, das der Nachlass überschattet ist. — Mit dem Schulhof in Hildsburg wurde der Bremer Gehweg aus Hannover durch Ueberfahren getötet. — On Dinte (Cliff) wurde wieder ein Steinfall gefunden. — Der verhaftete Halbbruder des im Hafen von Venedig tot aufgefundenen Kapitäns Thiele aus dem Jeverlande wurde wieder freigelassen, da sich an der Leiche keine Merkmale eines gewaltsamen Todes gezeigt haben. — Der Amtsrat von Buxtehude lehnte in seiner letzten Sitzung den Antrag Mittelbesitz auf Erhöhung des Zuschusses für die Eisenbahnverbindung Schwartbörn—Stollte von 200 Mt.) ab.

— Der Kultusminister hat das Urteil des Räte-Konfessionsrats gegen den Pastor Jakobus Schererb, welches auf Aussperrung lautete, bekräftigt.

Aus aller Welt.

Am nichts ins Wasser gegangen. Der 16 Jahre alte Goldschmiedlehrling Erich W. in Berlin, der Sohn eines Kaufmanns, sollte auf dem Wege vom Mittelfeld nach der Werkstatt in der Stafflerstraße von einem Heimarbeiter zwei Knechtchen mitbringen. Ganz gedankenlos stieg er das eine in die Innenseite und das andere in die Außenseite des Heberzählers, war aber später der Meinung, daß er beide in die Innenseite gesteckt habe. Als er nun in die Werkstatt kam und nur eines fand, geriet er in große Aufregung. Der Meister beauftragte ihn, noch einmal zu dem Arbeiter zu gehen, um nachzusehen, ob er das andere nicht bei ihm habe liegen lassen. Statt dessen aber lief der junge Mann nach der See und sorgte vom Kaiser-Friedrich-Denkmal ins Wasser. Zum Glück wurde er gerettet und in ein Krankenhaus gebracht. Unterdessen sah der Meister in dem Heberzieher, den der Lehrling in der Werkstatt hatte hängen lassen, selbst einmal nach und fand das vernichte Knechtchen in der Außenseite.

Kleine Tageschronik. Das Reichsgericht hat das Urteil gegen die Brauer Paul und Gustav Winter, die wegen des Giftes auf dem Bahnhof Alexanderplatz in Berlin zu je 4 Jahren Gefängnis verurteilt waren, aufgehoben. — Der Oberamtmann Detmold in Preußig bei Halle a. S. erkrankte auf einer Treibjagd den verstorbenen Schulmann Frick. — Die plündernde die Postagentur Bruchhagen bei Götting. Sie erbeuteten 3000 Mt. — Der bekannte Spezialist Professor Rehe in Halberstadt soll am 14. d. M. die tausendste Gallienoperation. — In der Giron, der „Verführer“ der Göttinger Anstalt, ist jetzt Professor in einem Prellkeller Anstalt. Sollte er jetzt Reclamfigur spielen? — Die berühmte St. Martinus-Kirche in Venedig ist infolge Grundfestungen gefährdet.

Neueste Nachrichten.

Franken, 16. Dez. (W. L. Z.) Wie die „Meier-Zeitung“ von unächtlicher Seite hört.

ist die Nachridge aus Melbourne, daß die Bestimmungen des australischen neuen Verordnungsgebes sich speziell gegen den Norddeutschen Lloyd richten, nicht zutreffend.

Wien, 15. Dez. (W. L. Z.) Der Zentrumsklub hat in einer heute abgehaltenen Sitzung sein Bedauern über die abermahlige Ergebnislosigkeit des letzten Sessionsabschlusses des Parlaments ausgedrückt und trat für eine ausdrückliche Verständigung zwischen den Nationalitäten ein. Schließlich wurde die Regierung aufgefordert, bei den laufenden Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland nachdrücklich auf den Abschluß eines Viehversicherungsabkommens zu bestehen und für die Umwandlung der bestehenden Viehversicherungsstellen auf Vieh im deutschen Zolltarif in herabgeminderte Zölle ersuchen zu lassen.

Strasbourg i. Ell., 16. Dez. (W. L. Z.) In Bettelheim in Lothringen sind 5 Personen an der Schwärze im Pochen erkrankt, in Deutsch-Loth sind zwei Kinder an derselben Krankheit gestorben. — In Hordburg bei einem Brande des Wohnhauses des Gemeindevorstandes Schmidt kam der 11jährige Sohn in den Flammen um und ein zweiter Sohn erlitt tödliche Brandwunden.

Hamburg, 16. Dez. (W. L. Z.) Der Reimer Paul Klemmer, der sich mit der Malchinistenfrau Antonie Schmidt-Zimmer am Zeughausmarkt inquartiert hatte, stach die Frau plündernd nieder und verletzte sie schwer. Er beugte darauf Selbstmord mit drei Revolverkugeln und wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Wetzlar, 16. Dez. (W. L. Z.) In der hiesigen Badeanstalt erkrankten infolge Kohlenoxydgases 31 Schüler, 28 wurden ins Leben zurückgerufen, die übrigen blieben tot.

Leitung.

Für den Parteifonds gingen bei der Redaktion ein: 2 Mt. gesammelt auf dem Rücktritt des Bäckers an der Göttingerstraße; 1 Mt. übergeben vom Bau Freidrich an der Reichsstraße; 9. J.: 30 Pf. von R.

Grösste Vorteile bietet diese Offerte!

Herren-Paletots
in allen Farben und Stoffarten, 35, 33, 27, 21, 9.00
18, 15, 11

Herren-Anzüge
in Massen-Auswahl, 8.50
35, 29, 22, 17, 12

Schwarze Rock- und Gehrock-Anzüge
fein gearbeitet, tadellose Qualität, 39, 34, 29, 24, 20 Mark.

Hüte
in allen Preislagen 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Schirme
in vielen Ausführungen 10, 9, 8, 7, 6, 4 bis 1.00.

Mützen
für Herren u. Knaben grösste Auswahl v 25 Pf. an.

Sweaters
für Herren u. Knaben von 60 Pf. an.

Shlipse
in allerneuesten Facons a. Park von 5 Pf. an bis 1.50

Posten Knaben-Mützen
Stück 25 Pf.

Bodenjoppen
für Herren u. Knaben 12, 9, 7, 6, 4 50 . . . 2.50

Hosen
in hundertfacher Auswahl 14, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 . . . 1.50

Jünglings- und Knaben-Anzüge
fabrikhaft billig, 12, 10, 9, 8, 7, 5, 3.50, 2.50, 1.50 und . . .

Knaben-Pyjacks
mit Abzeichen, nur 5.00

Reellität und Billigkeit
sind die Grundsätze meines Geschäfts.

m. Jacobs
Neue Wilh. Strasse.

Grösste Vorteile bietet diese Offerte!

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.
Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Anzuleihen gesucht
per sofort oder später auf durchaus sichere hiesige Hypothek:
25000 Mk., 20000 Mk., 2 mal 15000 Mk., 12000 Mk.,
2 mal 8000 Mk., 6000 Mk., 5000 Mk., 4000 Mk.
und 3500 Mark.

Mandatar Witte, Kieler Straße 61.

Bekanntmachung.
Das vom Gemeinderat beschlossene Statut für die Gemeinde Sepens, betreffend Erhebung von Gebühren in Bauzinsen, ist vom Großherzoglichen Staatsministerium mit einigen unwesentlichen Abänderungen genehmigt worden.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Zu vermieten
auf sofort oder zum 1. Januar zwei dreizimmerige Wohnungen.
Reise Büchelshof, Straße 61.

Bekanntmachung.
Der mit dem Unternehmer Baumüller abgeschlossene Vertrag über das Abfuhrwesen liegt vom 16. d. M. an 14 Tage lang im Rathaus, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht aus.
Sepens, den 15. Dezbr. 1904.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Gesucht
zum 1. Januar ein Knecht.
H. Wagner, Kohlenhandlung, Bant, Halentstraße 15.

Familien- wie auch andere Wünsche
— wie —
Weisse und bunte Blusen, Kleider und Westen, Gardinen in weiß und creme, Stores, Noncaux, Portières und sonstige Fenster- und Türvorhänge.
Weisse u. bunt bestickte Decken, Weisse und bunte Glases und wiedererwe Handtücher werden sauber gereinigt. Die Bearbeitung der Gardinen kostet pr. Meter nur 15 Pfennig. Werden uns dieselben bereits gemacht und gestickt übergeben, so kostet ihre Fertigstellung pr. Meter 10 Pf.
Kürzeste Lieferzeit. Glanzstücke in einigen Stunden. Nach nehmen wir Weisse zum Plätten. Glanzstücke werden ins Haus. Große Wäschereien haben gegen eine Gebühr von 20 Pf. pro Stunde zur gefälligen Benutzung.

Neumanns
Fein-, Gardinen- und Hand- schuhschneiderei
Karlstraße 5 und 5a. Telefon 314.

Achtung!
Verband der Erd-, Bau- u. gewerbl. Hilfsarbeiter.
Heute Freitag den 16. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:
Außerordentliche
General-Versammlung
in der „Germania-Halle“ (Paul Göring).
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Das Erscheinen ist unbedingt notwendig.
Der Vorstand.
Herrmanns Eierfuchen-Pulver
unerreicht.
Preis pro Packet 10 Pf. Heberall zu haben.
Engros-Abnehmer: Gerhard Conring, Agenturen, Wilhelmshafen.
Zu vermieten
auf sofort eine Unterwohnung.
Kant, Mittelstraße 26.
Zu vermieten
schöne dreizimmerige Wohnung.
Wittichstraße 20.

Gratis! Zu Weihnachten! Gratis!

Trotz bedeutend ermäßigten Preisen haben wir uns entschlossen, unser riesen-Lager in modernen Herren- und Knaben-Garderoben, Schuhwaren, Damen-Jackets, Abendmänteln, Capes, Unterzeugen und Wäsche schnellstens zu räumen und **geben wir gratis als Weihnachts-Geschenk:**

- Beim Einkauf von 50 Mk. nach Wahl eine silberne Damen- oder Herren-Nem.-Uhr.
- Beim Einkauf von 20 Mk. eine feine tadellos gehende Nickel-Nem.-Uhr.
- Beim Einkauf von 10 Mk. eine tadellos gehende Weckuhr.
- Beim Einkauf von 5 Mk. eine elegante blaue Schirmmütze.
- Beim Einkauf von 5 Mk. ein Paar Gummi-Hosenträger.

Wer für sich und seine Angehörigen für wenig Geld elegante tadellose Waren kaufen und außerdem sich unsere wertvollen Geschenke sichern will, beeile sich!

Die Geschenke liegen zu Jedermanns Ansicht im Fenster ausgestellt!

Merkurs Konfektionshaus - Marktstrasse 11.

Große Posten Herren- und Knaben-Garderoben.
Große Posten Damen-Jackets, Capes, Abendmäntel.
Große Posten Schuhwaren.

Große Posten Unterzeuge.
Große Posten Schlafdecken.
Große Posten Wäsche, Hüte, Mützen.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!

Praktische Weihnachtsgeschenke!!

- Räuchermaschinen
- Brümmaschinen
- Kofferkasten
- Ofenhürme
- Dorfkasten
- Ofenvorsetzer
- Feuergeräte
- Brotschneidemaschinen
- Küchenwagen
- Spülmaschinen
- Schirmkländer
- Blumentische
- Kassetten
- Plättchen
- Plättbretter
- Kartoffelreißmaschinen
- Puffschränke
- Servierbretter

empfehlen in größter Auswahl zu außerst billigen Preisen

F. & O. Manhenke
Wöterstraße 11.

Tüchtige Mieter und Stemmer

welche auch mit Verputz schon gearbeitet, finden dauernde Beschäftigung. Meldung zwischen 12 u. 1 Uhr elektrische Zentrale, Gänzstraße, Wionitzer Anthes.

Detmold Tasse

Teppiche

größte Auswahl . . . spottbillige Preise.
Teppiche mit unbedeutenden Farbensehern bedeutend unter Preis.

Tischdecken in Plüsch, Wolle, Fantasie, auffallend billig.

Taschentücher in Seide, Batist, Leinen, Linon.
Weltdecken und Schlafdecken in jeder Preislage.
Herren- u. Damen-Wäsche, Aranallen, Handschuhe in nur neuesten Mustern.

Puppen Puppen

wegen Aufgabe zu jedem nur annehmbaren Preise.

Gold- u. Silber-Monogramme

für Weihnachten werden nur noch bis **Mittwoch den 21. Dezbr.** in Bestellung genommen.

Verkauf.

Bei Jaderberg habe ich eine Weide von 2,4888 ha, teils Sand- und teils Moorboden, ganz vorzüglich

Bauplatz

für 6500 Mark zum 1. November 1905 zu verkaufen.
Georg Claus, Jader bei Jaderberg.

Auktion.

Wegen Brandschaden werden am **Sonntabend, morgen 9 Uhr** anfangend, sämtliche Schreib- und Galanteriewaren, Gesangbücher, Bibeln etc. in großer Auswahl, verkauft in der Partierhandlung **Reise Wilhelmsh. Straße 68.**

Der Auktionator.
Und ist dabei die Todes-einrichtung zu verkaufen.

Brennholz-Verkauf.

Sonntabend den 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, werden an der Hinter- u. Ostriesenstr.

100 Hausen

Brennholz

offenliegend gegen Barzahlung verkauft.

A. Wieting jun.

Nachruf!

Am Dienstag den 13. Dezbr. verstarb plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles auf der Kaiserl. Wirt unter treuer langjähriger Wohnkellner

Eduard Humpich.

Mir verlieren in dem Verstorbenen einen braven Mitarbeiter unseres Geschäfts und werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Joh. Fellers und Frau, **Wid. Bennde**, **H. Fogemann**, **Vohnkellner**, **W. Sevo**, **Vohnkellner**, **G. Graals**.

Begräbnisstätte

der Schlosserwerkstatt.
Sonntabend den 17. Dezember, abends 8 Uhr:

Versammlung

in den „Tonhallen“.

Der Vorstand.

Varel.

Edelgeschäftshaus

an bester Lage in hiesiger Stadt, vorzüglich passend für Buch- und Damenkonfektions-Geschäft, zu verkaufen. Näheres unentgeltlich durch

Wandator Läden.

Gesucht

30 J. O. ein Lehrling.
G. Degen, Stellmachermesser
Ofen bei Oldenburg.



Todes-Anzeige.

(Unleibsam verstorben.)

Am Dienstag nachmittags 2 Uhr starb plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall auf der Kaiserl. Wirt mein lieber Sohn und meiner Kinder treuergebender Vater, der Mitarbeiter

Eduard Humpich

im 47. Lebensjahre, was betrüblich hiermit zur Anzeige bringen
Wiete Humpich, geb. Wrenze, und Kinder.

Die Beerdigung wird noch bestimmt gegeben.

Ihr Anfertigung
fantlicher Haararbeiten
 als Flechten, Perücken, Stetten,
 Broden, etc. u. s. w., empfiehlt sich
Elise Morisse,
 Wilhelmshaven,
 Peterstr. 11, 1. Et., Ecke Rieler Straße.

Puppen-Perücken
 aus wirklichen Menschenhaaren
 sehr dauerhaft.

Eine Singer-Nähmaschine
 billig zu verkaufen. Preis 40 M.
Cheiten, Hauptstraße,
 gegenüber der Banter Gasanstalt.

Neues Bett
 u. ein Kinderwagen billig abzugeben.
 Sebaldstr. 7, 2. Et. 1.

Zu vermieten
 vom 15. Januar schöne gesunde vier-
 zimmerige Stagenwohnung nebst Zu-
 behör und Gartenland weggewählter.
H. Switowsky, Sebaldstr. 7, p. 1.

Ausverkauf von Spielwaren!!

Raum mangels wegen gebe ich den Artikel Spielwaren ganz auf und stelle mein gesamtes Lager (ausgenommen Puppen) zum Ausverkauf. Die Preise sind infolgedessen ganz bedeutend, bei einigen Sachen um die Hälfte herabgesetzt. . . . Die Ausstellung befindet sich 1. Etage.

REICHSBAZAR

..... Inh.: Wilh. Johde.

Ein Blinder

muß sehen, welche Vorteile beim **Einkauf** auf

Kredit

in **Nissenfelds** Kredithaus sich ihm bieten:

1. Weitgehende Garantie,
2. Kaufauf,
3. Beliebige Abzahlung,
4. Bietet daselbe in sämtlichen

Waren große Auswahl
 daß man daselbst seinen Bedarf in

Wohnungseinrichtungen

einzelnen Möbeln, sowie **Luzus-Möbelstücken**, sämtlicher **Wäsche** und **Unterzeugen** decken kann.

Ferner zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
 Geschenke für Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Braut und Bräutigam.

Daselbst nur gebiegene ansprechende Sachen als:
Müßwerke aller Art, **Uhren**, **hängende**, **stehende**, **Taschenuhren** und **Ketten**;
 auch **Herren**, **Jungen** und **Knaben**-**Karderober**, **Damen** und **Mädchen**-**Konfektion**, **Schuhwaren**, **Teppiche**, **Gardinen**, **Läuferstoffe** usw. usw. bei

Nissenfelds

Banter Kredit-Warenhaus
 Neue Wilhelmshavener Straße 37
 neben Variété Budzinsky.

Entschieden

finden Sie die grösste Auswahl

Weihnachts-Geschenken

... in der 1. Etage des ...

Gross. Geschäftshauses J. Egberts.

- Kronenlampen**
- Hängelampen**
- Tischlampen**
- Säulenlampen**
- Ampeln etc. . .**

Grösste Auswahl.
 Vorzüglichste Qualität.
 Billigste Preise.

J. Egberts & Grosses Geschäftshaus.

Waggonbezug

- Salonkohlenkasten**
- Ofenschirmen**
- Ofenvorsetzern**
- Gerätetändern**
- Turngeräten.**

Enorme Auswahl.
 Moderne Ausführung.
 Ungemein billige Preise.

J. Egberts, Grosses Geschäftshaus.

Billig zu verkaufen
 ein Weihnachtsbaumfah (Eisen), ein ge-
 brauchter starker Kinderwagen, eine kleine
 20 Zentimeter lange Kinder-Bettstelle.
 Wittichstr. 32, 1 Tr. 1.

Zu vermieten
 auf sofort oder später schöne dreizim-
 merige Stagenwohnungen an nur ruhige
 Bewohner zu 10 und 12 M. Börsen-
 str. 64. Näheres
 Neue Wilhelmshavener Straße 71.

Zu vermieten
 eine dreizimmerige Stagenwohnung und
 eine dreizimmerige Oberwohnung.
H. Wagner, Banter, Hafenstr. 15.

Zu vermieten
 zwei dreizimmerige erste Stagenwohnungen
 (die eine mit Ofen), beide mit abge-
 schlossenem Korridor, Speisekammer u.
Georg Buddenberg,
 Banter, Borsenstr. 30.

Zu vermieten
 auf sofort oder später einige schöne
 dreizimmerige Wohnungen mit abgetheilt.
 Korridor zum Preise von 12 bis 17 M.
Herrn Schwengel,
 Banter, Werftstr. 62, 2. Etage.

Zu vermieten
 auf sofort ein freundlich möbl. Wohn-
 und Schlafzimmer an einen beseren
 Herrn. Verl. Kaiserstr. 22, part.

Drucksachen aller Art fertigt geschmackvoll an Paul Hug & Co.



Nickel-Uhren

gut gehend, genau reguliert,
früher 5-14, jetzt 3-10 Mk.

Silberne Herren-Uhren

früher 15-40, jetzt 10-35 Mk.

Silb. Rem.-Anker-Uhren

(15 Steine), früher 25-70 Mk.,
jetzt 20-50 Mk.

Silberne Damen-Uhren

früh. 12-40, jetzt 8,75-30 Mk.

Goldene Damen-Uhren

früher 25-100 Mk., jetzt 18,75
bis 80 Mk.

Goldene Herren-Uhren

früh. 60-200, jetzt 40-180 Mk.

Regulatoren und Freischwinger

14 Tage gehend, hell und voll
schlagend, früher 18-75 Mk.,
jetzt 11-65 Mk.

Weckuhren

früher 2,50-24 Mk., jetzt 1,60
bis 18 Mk.

Alle Uhren mit Garantie.

Herren-Ketten

in Gold, Gold plattiert und
Silber, früher 5-150 Mk., jetzt
2-125 Mk.

Damen-Ketten

(lange Halsketten, früher
4,50-100, jetzt 2-80 Mk.

Wollen Sie
sich die grossen Vorteile, welche Ihnen mein
Total-Ausverkauf wegen Umzug
nach Marktstrasse 9
bietet, zu nutze machen, dann besorgen Sie bei mir
Ihre Weihnachts-Einkäufe in Uhren und Goldwaren.
Die weiteste Entfernung macht sich bezahlt!!
Bestehende Preise und die Riesen-Auswahl meines
zum Ausverkauf gestellten Lagers dürfte wohl
manchem Veranlassung geben, einer Uhr oder einem
andern modernen Schmuckgegenstand von der Uhren-
und Goldwaren-Industrie **G. D. Wempe** den Vorzug
vor allen anderen Geschenk-Artikeln zu geben.
— Daher auf zur —
Uhren- und Goldwaren-Industrie
G. D. Wempe
Bant, Neue Wilhelmsh. Strasse 56.

Damen-Ringe

in den neuesten Mustern, früher
2-50, jetzt 1-40 Mk.

Herren-Ringe

solide Muster, mit und ohne
Steine, früher 8-50 Mk., jetzt
5-40 Mk.

Broschen

früh. 1-40, jetzt 0,75-30 Mk.

Anfertigung v. Haarketten.

Anfertigung von Emaille-
Porträts und Fassungen dazu.

Ohringe

früher 3-25, jetzt 2-18 Mk.

Silberne Ketten u. Ketten-

Armbänder

früher 3,75 bis 12 Mk., jetzt
2,75 bis 9 Mk.

Armbänder

von 1,00 bis 20,00 Mk.

Trauringe

in jeder Form und Grösse zu
ausserordentlich billigen
Preisen, nach Gewicht.

Manschet- u. Brustknöpfe

riesig billig.

Bestecksachen

in echt Silber und schwer
versilbert, mit und ohne Etais,
in den neuesten Mustern.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Gegenstand vermerkt!

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Heppens, sowie Freunden u. Bekannten
zur Kenntnis, daß ich am heutigen Tage **Rebelfsstr. 11**, am Rathhause, ein

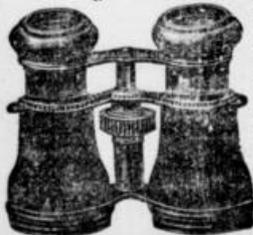
Uhren- u. Goldwaren-Geschäft
nebst **Reparatur-Werkstatt**

eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütlich zu unter-
stützen, zeichnet

Richard Smerdka.

G. Meuss, Optiker.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:



Asoritt-Parometer in neuester
Ausführung und großer Auswahl,
Spektroskopische Reise-Periskope
und Fernrohre in verschiedenen
Preislagen, auch **Lupen** und
Leuchtläser, echte **Rathenower**
Brillen und **Pincenez** in Gold,
Gold-Double und Nidel stets in
neuesten Modellen.

Bestellungen auf **• Brillen •** nach
ärztlicher Verschriebt werden prompt
— ausgeführt. —

G. Meuss, Optiker,

Markt- und Kieler Strassen-Ecke 55.

Nur 80 Pfennig monatlich

oder **2 Mk. 40 Pfg. vierteljährlich**

kostet bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches ein Abonnement auf die

• • • täglich zweimal • • •
morgens und abends erscheinende

• • Berliner • •

Volks-Zeitung.

mit reich illustriertem **Sonntagsblatt.**

Chefredacteur: **Karl Volkrah.**

Diese jetzt in ihrem 52. Jahrgange erscheinende altbewährte Vor-
läuferin für **Freiheit und Recht** bietet trotz des billigen Preises in
bezug auf Gediegenheit und Reichhaltigkeit alles das, was ein
gutes Volksblatt im wahren Sinne des Wortes
enthalten muß.

Interessante Leitartikel Moderne Weltanschauung.

Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles **Wissenswerte.**
— Unabhängiger und ausführlicher Handelsbericht. — Theater, Kunst,
Rust, Wissenschaft und Technik.

Interessante Romane erster Autoren.

Im nächsten Quartal erscheint das neueste Werk des beliebten
Dramatikers und Romanchriftstellers **Richard Skowronnek:**
„Die heiden Wildtauben“.

Probe-Nummern unentgeltlich von der unterzeichneten

Expedition der „Berliner Volks-Zeitung“,

Berlin SW. 19, Jerusalem Straße 46/49.

Zu vermieten | **Kellerer Herr** vertraut mit allen

mehrere schöne dreier Wohnungen, | sucht Tagesbeschäftigung. Offerten unter

H. Cönes, Bam, Rathstr. 31. | „E 37“ an d. Exp. d. Blattes.

Bremer Speisekeller

Sch. Hieser und Wollsch.

Heute sowie jeden Freitag abend:

Kartoffelpuffer.

Suche fortwährend

Küchenabfälle

sowie **Streuholz**

Carl Siems,

Edle Mühlentisch u. Hülfringer Str. 12.

— Telephon 298. —

Empfehle selbstverfertigte

Korbstühle und Waschkörbe

W. Kühno, Korbmacher,

Beil. Bödenstr. 40.

Todes-Anzeige.

Am 14. Dez. hard plötzlich und

unverwartet unser lieber Sohn und

Bruder

Heinrich

im 16. Lebensjahr, welches hiermit

mit allen Verwandten u. Bekannten

stetsbetriht zur Anzeige bringen.

Wiltshausen, 15. Dez. 1904.

Friedrich Anton Schmidt

nebst Familie.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend den 17. Dez., nachm. 3 Uhr,

von der Leichenhalle des Neuenster

Friedhofes aus statt.

Bartsch & von der Brögel
vormals H. S. Büchmann.

Enorm billig!

Ca. 500 Paar farb. Damen-Glacéhandschne

gute Form, in vielen Farben und allen gängigen Größen, à Paar nur . . . 1.05 Mk.

Circa 250 Dutzend

weiße Linon-Taschentücher

ca. 42x43 cm groß, vorzügliche Qualität, gesäumt, à Duzend nur 1.20 Mk.

Auktion.

Im Auftrage verkaufe ich am
Sonnabend den 17. d. Wts.,
nachm. 2 Uhr anfang,
im Saale des Herrn Fritz Matz
(Fetthe Herberg), Bant, Börsenstr. 5:
1 sehr gut erhaltener Dreizehner,
2,55 Meter lang, 1 Phono-
graph, 1 Tisch, 2 Sessel,
1 Kinderlaufstuhl, 1 Wand-
schmuck, 2 Ziehharmonikas,
4 Lorbeerbäume, mehrere
gebrauchte Fahrräder, einige
Ballen Tüten, 1 Fleisch-
säge, 50 bis 60 Pfd. Kau-
tabak, 1000 Stk. Zigaretten,
Seifenuntersätze: Spitzen,
Schlänche, Köpfe, ca. 100
Leere H. Wechdosen, Gläser
zum Einmachen, eine Partie
Gratulationskarten, Papier-
waren, Kurzwaren und son-
stiges mehr,
essentlich meistbietend gegen gleich bare
Zahlung.
Bant, den 15. Dezember 1904.
A. Tannen, Organiser.
Mittelstraße 10.

Zum Weihnachtsfest

empfehle:
Porträt-Albums,
Postkarten-Albums,
Briefmarken-Albums,
Poesie-Albums
in schöner Auswahl.

Große Auswahl Bilderbücher

schon von 5 Pf. an,
auch sogenannte unzerreißbare.
Märchenbücher,
- Spiele -

sehr interessant und lehrreich, empfiehl
Georg Buddenberg,
Buchhandlung und Lotteriegeschäft,
Bant, Peterstraße 30.

Fette Gänse

von 10 bis 15 Pfund Gewicht in nur
bester Ware, erhalte ich zum Preise.
Bestellungen per Pfund 63 Pf.
nehme schon jetzt entgegen.

J. Herbermann,
- Telefon 541. -



Das beste Weihnachts-Geschenk

•• ist ein Buch! ••

Empfehle für den Haushalt:

Mein Ratgeber im Haushalt. Geb. 2 Mk.
Mein Wäschebuch. Geb. 2 Mk.
Mein Wirtschaftsgeld. Band I geb. 1,50 Mk.
Mein Wirtschaftsgeld. Band II geb. 2 Mk.
(Auch einzeln käuflich.)

Tägl. Buchführung im Haushalt. Geb. 1 Mk.
Jurist. Ratgeber f. die Frauenwelt. Geb. 2 Mk.
Davidis Kochbuch und andere.

Ferner sämtliche Klassiker

in Pracht- und billigen Ausgaben.

Sämtliche Bücher aus dem Verlag der
„Vorwärts“-Buchhandlung in Berlin
sowie J. H. W. Dietz- Stuttgart.

Fehlendes wird schnellstens besorgt.
••••• Katalog stets gratis zur Verfügung.
Bestellungen bitte möglichst bald aufgeben
zu wollen.

Georg Buddenberg

Buchhandlung und Buchbinderei
Bant, Peterstraße Nr. 30.



Für Umzüge

an Platz, von Haus zu Haus, sowie nach auswärts per
Achse oder Bahn ohne Umladung, halten unsere Möbel-
wagen bestens empfohlen. - Tadellose Ausführung bei
billigster Preisstellung zuseherend.

Wefer & Högemann,

vorn. G. Banting, Bant, Börsenstr. 46.

Zu vermieten

auf sofort oder später einige dreiräum.
Wohnungen, sowie zum 1. Januar eine
Küchen-Wohnung.
G. Herrscher, Börsenstr. 78.

Zu vermieten

zum 1. Januar eine dreiräumige
Etagenwohnung mit abgetheiltem
Korridor in einem Hause Peterstr. 20/22.
Paul Bug.

Kaufte großen Posten
**Herren-Anzüge, Paletos
und Schuhwaren**
und gebe, um schnell zu räumen, zu billigen Preisen
wieder ab.
Carl Jordan,
Pfandleihgeschäft,
Berl. Göterstraße 5, vis à vis „Tivoli“.

•• Puppenwagen. ••
Puppen. Puppen.
Gekleidete Puppen. •• Puppenköpfe
in Gelluloid, Blech, Holz, Pappmasse.
Puppen-Rümpfe in Stoff und Leder.
Grosse Ausstellung in Spielwaren
und Christbaumbehang usw.
G. Müller • Marktstrasse 36.

Billige Preise.
Eröffnete am heutigen Tage
Berl. Göterstraße 65 ein
Zweiggeschäft.
Um gütige Unterstützung bitte
H. Schulz,
Bäckerei und Konditorei.

Zu vermieten
eine zweiräum. Wohnung auf sofort
oder später.
Wilh. Bremer, Peterstraße 33.

Zu vermieten
zum 1. Januar eine dreiräumige
Kellertwohnung.
F. Siemers, Bant, Kengalstr. 10.

Heinrich Gerdes · Varel i. O.

Spezial-Geschäft für Herren- u. Knaben-Kleidung empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:

Paletots, Anzüge, Joppen, Pellerinen, Hosen.

Als zweckmäßige Geschenke:

Sträger mit Kettel für Knaben
 1/4 Dhd. 70 Pf., Stück 15 Pf.

• **Knabenvorhemde** •
 mit festem Stragen, 1/2 Dugend
 2,30 Mk., Stück 40 Pf.

Vorhemde
 für Jünglinge, 1/2 Dugend
 3,- Mk., Stück 60 Pf.

Vorhemde
 für Herren, 1/2 Dhd. 4,50 Mk.,
 Stück 80 Pf.

Serviteurs für Herren
 beliebte Form, 1/2 Dhd. 1,80 Mk.,
 Stück 35 Pf., größere Form
 1/2 Dhd. 3,- Mk., St. 60 Pf.,
 große Form 1/2 Dhd. 4,- Mk.,
 Stück 80 Pf.

Manschetten
 für Jünglinge, mit 1 Knopf-
 loch, 1/2 Dhd. 1,75 Mk., Paar
 35 Pfennig.

Manschetten
 für Herren, mit 2 Knopflöchern,
 1/2 Dhd. 2,60 Mk., Paar 50 Pf.

Herren-Stehkragen

Reinen Stoff,
 1/2 Dhd. 2,00, Stück 35 Pf.

Herren-Stehkragen
 Reinen vierfach, hohe Form,
 1/2 Dhd. 2,50 Mk., St. 45 Pf.

Herren-Stehkragen
 Reinen vierfach, elegante Form
 mit vier Steppnähten, 1/2 Dhd.
 2,75 Mk., Stück 50 Pf.

Herren-Manschetten
 Reinen vierfach, 1/2 Dugend
 3,50 Mk., Paar 65 Pf.

Herren-Manschetten
 Reinen vierfach, elegante Aus-
 führung, mit vier Steppnähten,
 1/2 Dhd. 4,50 Mk., Paar 85 Pf.

Serviteurs mit Falten
 große Form, 1/2 Dhd. 4,50 Mk.,
 Stück 85 Pf.

Vorhemde

mittelgroß — Reinen vierfach,
 1/2 Dhd. 4,50 Mk., St. 80 Pf.

Vorhemde

große Form, Reinen vierfach,
 1/2 Dhd. 4,80 Mk., St. 90 Pf.

Vorhemde mit Falten

Reinen vierfach, 1/2 Dhd. 6,75 Mk.,
 Stück 1,20 Mark.

Kragknöpfe

in allen gängigen Formen.

Manschettenknöpfe

in schöner Auswahl.

Herren-Hüte

weich beliebte Form, 1,95 Mk.
 weich, elegante Form 2,95 Mk.
 steif, mod. Facon, 2,95 Mk.

Regenschirme

solide Qualitäten, 2,95, 3,95,
 5,75 Mark.

Taschentücher

— gekläumt —

für Kinder, rot kariert u. bunt,
 1/2 Dhd. 55 Pf., Stück 10 Pf.

Taschentücher

für Kinder, weiß mit Borte,
 1/2 Dhd. 45 Pf., Stück 10 Pf.

do., große weiße

1/2 Dhd. 90 Pf., Stück 18 Pf.

do., elegante Vinontücher

mit Gehlbaum
 1/2 Dhd. 1,40 Mk., St. 25 Pf.

do., halbleinen, glatt

1/2 Dhd. 1,70 Mk., St. 30 Pf.

do., Heineleinen

hochlein, groß
 1/2 Dhd. 2,60 Mk., St. 50 Pf.

do., sog. Wienerleinen

große Tücher
 1/2 Dhd. 1,05 Mk., St. 20 Pf.

do., feinsädig

1/2 Dhd. 1,50 Mk., St. 25 Pf.

Farbene, rotbunte große Taschentücher, Stück 20 Pf.

• • • Hosenträger • • •

solide, gut gearbeitete,
 für Knaben 35, 60 Pf.
 für Jünglinge 50, 60 u. 80 Pf.
 für Herren 75, 90, 100, 125,
 150, 175 Pf.

Extra starke u. breite Träger

110, 125, 150 Pf.

Träger

mit rohfreier Schnalle
 140, 160, 175 Pf.

Träger mit Büfelfischer

125, 160 Pf.

Extra 1 m lange Träger

für große Herren
 140, 160 Pf.

• • • Lungürtel • • •

für Knaben 35 Pf.
 für Herren 60 und 70 Pf.

Schlipfe

vornehme Auswahl in
 allen modernen Formen
 und Farben.

Bitte **Schaufenster** beachten.
Umtausch bis zum 1. Jan. gern gestattet.

Unterzeuge

Normalhemden, Jaden,
 Unterhosen, Strümpfe,
 wollene Wästen.

Feste offene Preise. Verkauf gegen Barzahlung.

Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaren
 unter Garantie.

Georg Frerichs, Uhrmacher

25 Marktstraße 25.

Billigste Bezugsquelle

aller Sorten Uhren, Gold- und
 Silberwaren.

Wollen Sie Geld sparen

so beden Sie Ihren

Weihnachtsbedarf

in goldenen und silbernen Damen- und
 Herren-Uhren, -Ketten, Broschen, Ringen,
 Hand- und Mund-Harmonikas, Gitarre-
 und Konzert-Ziehern, Geigen, Mando-
 linen, Musikalbums, Harmoniums,
 Meyers Lexikons (5. Aufl.), Bildern,
 Spiegeln, Hand- und Holzstofern usw.

im Hand- und Perlwaren-Geschäft von

Carl Jordan,

Verl. Gökerstrasse 5,
 vis-à-vis Sadewassers „Zivoli“.

Bitte die Auswahl und die billigen Preise in
 meinem Schaufenster zu beachten.

Zu vermieten

Mehrere dreier- u. vierer- u. Wohnungen
 auf sofort sowie zum 1. Dez. u. 1. Jan.
W. H. Bremer, Telestr. 33.

Zu vermieten

mehrere dreier- u. vierer- u. Wohnungen
 Näheres bei
J. Saype, Berl. No. 12.

Die mitzuhabensten Weihnachtsgeschenke
SINGER NÄHMASCHINEN
 in den Geschäftsstellen der
SINGER & NÄHMASCHINEN ACT. GES.
 Bank, Neue Wilh. Strasse 7.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 (Zahlstelle Bank-Wilhelmsstrasse)
 Der Arbeitsnachweis der Holzarbeiter
 befindet sich in der „Rache“ zu Bentz.
 Arbeit wird nachgewiesen:
 Werktags von 7 bis 8 Uhr abends,
 Sonntags von 10 bis 11 Uhr vorm.
 Gentil Wünsche sind an Theodor
 Fettner, Bentz, Werkstraße 62, zu
 richten. Die Ortsvereine u. g.

Möbelmagazin Bode

Kopperhorn.
Ausverkauf wegen Umzug
 zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.
 Große Auswahl. Langjährige Garantie.

Lassen Sie Ihre

Uhr bei **Christian
 Schwarz, Uhrmacher,**
 Marktstraße 24, repara-
 rieren. Nur gute Arbeit
 bei vorheriger Preis-
 angabe.

Nähmaschinen

in größter Auswahl.
B. F. Ruhlmann,
 Bismarckstraße 17.

Preiswert zu verkaufen
 eine Konvertzither mit Klaffen
 und Parfischer Schule.
 Runde, Hauptstr. 22, 1. Et.

Möbelmagazin von H. Krebs

Bank, Ede Mittel- und Theilenstr.
 empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke Servier-, Rank-
 und Bauernstühle, Panzerborten, Lagerer, Säulen,
 Staffeleien, Schreib- und Korbstühle, Schaukelstühle,
 Teppiche und Tischdecken, sowie sämtl. andere Arten
 Möbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen mit

10 Prozent Rabatt.